

stigten ihn. Und die Zeugen legten ab ihre Kleider zu den Füßen eines Jünglings, der hieß Saulus, und steinigten den Stephanus, der anrief, und sprach: „Herr, Jesu, nimm meinen Geist auf!“ Er kniete aber nieder, und schrie laut: „Herr, behalte ihnen diese Sünde nicht!“ Und als er das gesagt, entschlief er.



13. Der Kämmerer aus Nohrenland.

Saulus aber hatte Wohlgefallen an dem Tode des Stephanus: denn er gehörte selbst zu den unverständigen Eiferern um das jüdische Gesetz, und zu den Verfolgern der Gemeinde Christi. Er ging hin und her in die Häuser, suchte die verborgenen Christen auf, und überantwortete sie in's Gefängniß. Die Christen aber, welche durch diese Verfolgung zerstreut wurden, gingen hin und her durch Städte und Dörfer, und predigten das Evangelium. So kam Philippus, auch einer von den sieben Almosenpfragern, nach Samaria, und fand dort ein großes Arbeitsfeld. Nachdem er eine Zeitlang daselbst gepredigt hatte, sprach der Engel zu ihm: „Steh auf, und geh' gegen Mittag, auf die Straße, die von Jerusalem nach Gaza führt.“ Und er stand auf, und ging hin. Und siehe, ein Mann aus Nohrenland (Aethiopien), ein Kämmerer und Gewaltiger der Königin Candace, der